

Wann ist die Plattform „KOS: Kooperation Online-Sprachkurse“ weiterzuempfehlen?

Die am häufigsten gestellte Frage, die wir im vhs-Digitalverbund immer wieder hören:

Würdet ihr „KOS“ weiterempfehlen?

Hier folgt unsere Einschätzung. Sie soll vhs'en bei der Entscheidungsfindung unterstützen, ob „KOS“ eine gute Wahl ist, um Kursdaten zwischen vhs'en auszutauschen.

Vorweg:

Der vhs-Digitalverbund „Kompetenzcluster Digitale Bildung für Stadt und Land“ erprobt die Schnittstelle für seine Kooperationskurse. Beteiligt sind neun vhs'en in der Oberpfalz: acht vhs'en nutzen das Verwaltungsprogramm KuferSQL, eine vhs nutzt cmx.

Unser Fazit:



Die Nutzung von KOS war für unsere Zusammenarbeit ein Meilenstein.

- Endlich verschwinden lange Excel-Listen mit zugehörigen Word-Dokumenten, deren Informationen von Mitarbeitenden in das eigene Verwaltungssystem per Copy-and-Paste eingepflegt werden müssen. Übertragungsfehler gehören der Vergangenheit an.
- Die Einrichtung der Schnittstelle erfolgt weitestgehend unkompliziert. Einige technische Hindernisse, die auftreten können, haben wir unter dem Punkt „Erkenntnisse aus der Arbeit mit der Plattform ‚KOS‘“ festgehalten. Zudem gibt es hilfreiche Tipps durch die Betreiber der Plattform selbst.

Aber:

Klare Kommunikation ist das A und O.

Die Plattform erleichtert das Arbeiten auf verwaltungstechnischer Ebene enorm.

Gute Absprachen einer Kooperation sind weiterhin zwingend notwendig.

Wir haben uns zum Austausch der Kursdaten über „KOS“ einige Regeln gesetzt:

- Es werden nur fertig geplante Kurse hochgeladen, die bereits auf der eigenen Website online stehen.
- Die Plattform liefert keine ausreichende Synchronität zwischen den Verwaltungssystemen. Deshalb müssten nachträgliche Änderungen erneut heruntergeladen oder manuell korrigiert werden.
- Die Kurse müssen online geschaltet sein, da ansonsten die Weiterleitung nicht funktioniert.
- Bei Änderungen werden die beteiligten vhs'en per E-Mail informiert.

Wir im vhs-Digitalverbund „Kompetenzcluster Digitale Bildung für Stadt und Land“ warten gespannt auf die neue Plattform des vhs-Digitalverbunds „vhs2gether“. Die neue Plattform verspricht weitere Vorteile:

- Synchronität zwischen den Verwaltungsprogrammen
- Automatische Hinterlegung von Finanzierungsmodellen
- Teilnehmende können sich bei ihrer „Stamm“-vhs zu Kursen anderer vhs'en anmelden
- Geplante Kompatibilität mit unterschiedlichen Verwaltungsprogrammen
- Einfachheit in der Anwendung und Einrichtung

Die Entscheidung, ob sich Mitarbeitende in „KOS“ einarbeiten sollten, wenn „vhs2gether“ in greifbarer Nähe ist, muss persönlich getroffen werden.